

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor AG
Dortmund
zum 31. Dezember 2019**

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Elmos Semiconductor AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Elmos Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2019 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 stehen auch im Internet unter <https://www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte.html> zur Verfügung.

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2018		Passiva	31.12.2018	
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.104 ¹	20.104
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	6.440	7.163	./. Eigene Anteile	<u>-469</u>	<u>-355</u>
2. Geleistete Anzahlungen	<u>16</u>	<u>204</u>	Ausgegebenes Kapital		19.635
		6.456			<u>19.749</u>
		<u>7.367</u>	II. Kapitalrücklage		94.462
II. Sachanlagen					<u>93.882</u>
1. Grundstücke und Bauten	27.237	24.026	III. Gewinnrücklagen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.755	77.613	Andere Gewinnrücklagen		102
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.032	8.517			<u>102</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>4.869</u>	<u>12.303</u>	IV. Bilanzgewinn		201.958
		129.892			<u>127.151</u>
		<u>122.457</u>			<u>316.157</u>
III. Finanzanlagen					<u>240.884</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.174	22.450	B. Rückstellungen		
2. Beteiligungen	1	1	1. Steuerrückstellungen	5.372	6.334
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.021	2.607	2. Sonstige Rückstellungen	<u>22.245</u>	<u>12.049</u>
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.324	21.425			<u>27.617</u>
5. Sonstige Ausleihungen	<u>15</u>	<u>15</u>			<u>18.383</u>
		30.535	C. Verbindlichkeiten		
		<u>46.498</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.398	40.726
		<u>166.882</u>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.693	3.120
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.451	23.325
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.403	12.632
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.866	7.076	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120	0
2. Unfertige Erzeugnisse	39.691	48.333	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.886</u>	<u>2.569</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	26.758	10.409			<u>62.951</u>
4. Geleistete Anzahlungen	<u>1.725</u>	<u>2.178</u>			<u>82.372</u>
		78.040			
		<u>67.996</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.750	46.720			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.453	3.930			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.755</u>	<u>11.400</u>			
		60.958			
		<u>62.050</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		11.003			
		<u>12.081</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		88.296			
		<u>20.750</u>			
		<u>238.297</u>			
		<u>162.877</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.043			
		<u>1.989</u>			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		503			
		<u>451</u>			
		<u>406.725</u>			
		<u>341.639</u>			
				<u>406.725</u>	<u>341.639</u>

¹ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2019 in Höhe von TEUR 9.220 (Vj. TEUR 9.220)

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	TEUR	TEUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	272.509		252.785
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.572		6.994
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	381		442
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 712 (Vj. TEUR 1.343)	86.036		14.752
		367.498	<u>274.972</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-51.688		-49.709
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69.556		-62.942
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-67.198		-59.275
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR -156 (Vj. TEUR -149)	-11.254		-9.843
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.334		-21.100
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -1.845 (Vj. TEUR -1.106)	-57.621		-41.890
		-283.650	<u>-244.760</u>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 13.590 (Vj. TEUR 600)	13.590		600
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 538 (Vj. TEUR 445)	538		445
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	70		133
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 191 (Vj. TEUR 85)	629		766
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-89		-924
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	-726		-865
15. Aufwendungen aus Vermögensverrechnung	-5		0
16. Erträge aus Vermögensverrechnung	0		4
		<u>14.007</u>	<u>158</u>
17. Ergebnis vor Steuern		<u>97.854</u>	<u>30.370</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.273	-9.991
19. Ergebnis nach Steuern		89.581	20.379
20. Sonstige Steuern		-403	-327
21. Jahresüberschuss		89.178	20.052
22. Gewinnvortrag		<u>112.780</u>	<u>107.099</u>
23. Bilanzgewinn		<u>201.958</u>	<u>127.151</u>

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist unter der Firma Elmos Semiconductor AG mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 13698 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sam-

meltposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Investitionszuschüsse sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen **Ersatzteile** werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben und Zahlungsmittel mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,21 %) verwendet. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 1,97 %. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Rückstellung für **Garantieleistungen** und **Produkthaftung** betrifft Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wird für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Rückstellung der Stock-Options wurde am Tag der Gewährung unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionsberechnung berechnet.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald die Gesellschaft einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Anteile an der Gesellschaft Elmos USA, Inc., Farmington Hills, USA, und der Silicon Microstructures, Inc., Milpitas, USA, wurden mit Wirkung zum 30. September 2019 zu einem Kaufpreis von TUSD 95.000 vollumfänglich veräußert. Dies führte zu der Reduktion der Anteile an verbundenen Unternehmen um TEUR 14.528. Des Weiteren sind die Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund des Erwerbs der Anteile der Elmos, N.A. Inc., Farmington Hills, um TEUR 2.253 gestiegen.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 17.324, Vj. TEUR 21.425).

Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 89 (Vj. TEUR 138).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
Inland				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	2.251	222 ¹
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	-11	12 ¹
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,00	898	0 ^{1 3}
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	381	44 ¹
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	100,00	2.896	1.395 ¹
Ausland				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	11.848	10.655 ¹
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	-1.098	-20 ^{1 2}
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	309	45 ^{1 2}
Micro Systems on Silicon (MOS), Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	51,00	--	-- ⁴
Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	1.505	72 ¹
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	116.480	35.822 ¹
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singa- pur	SGD	100,00	708	31 ¹
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	3.839	622 ^{1 2}
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	45.429	3.188 ¹
Omniradar B.V., Eindhoven (NL)	EUR	45,71	-	- ⁴

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 824 (Vj. TEUR 1.332) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 42 (Vj. TEUR 39) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

1 Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2019.

2 Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor AG, Dortmund.

3 Ergebnisabführungsvertrag

4 Es liegt noch kein Abschluss der Gesellschaft vor.

Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt (TEUR 11.003, Vj. TEUR 12.081).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Beteiligungen	4	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	17
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	63
Rücklagen	216	216
Rückstellungen für Pensionen	650	631
Sonstige Verbindlichkeiten	12	0
	<u>882</u>	<u>927</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	285	333
Beteiligungen	0	239
Anteile an verbundenen Unternehmen	164	25
Sonstige Wertpapiere	76	227
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	784	754
Sonstige Vermögensgegenstände	166	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	420	0
Sonstige Rückstellungen	249	232
Sonstige Verbindlichkeiten	0	61
	<u>2.144</u>	<u>1.871</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>1.262</u>	<u>944</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vorjahr: 32,805 %) zugrunde gelegt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.222
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.725
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.725
Verrechnete Aufwendungen	36
Verrechnete Erträge	31

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 91 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Den ausschüttungsgesperrten Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 201.958 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 89.178 besteht daher nicht.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 aus 20.103.513 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 20.103.513 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2019 hält die Gesellschaft 468.999 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 468.999 (2,33 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017, 2018 und 2019. In 2010 wurden in mehreren Tranchen 119.607 Aktien im Zeitraum vom 7. Juni bis 12. August 2010 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7,034, in 2012 wurden in mehreren Tranchen 160.602 Aktien vom 28. August 2012 bis 27. Dezember 2012 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 6,953 und in 2013 wurden in mehreren Tranchen 188.181 Aktien vom 2. Januar 2013 bis 28. März 2013 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 8,101 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 erworben. In 2017 wurden in mehreren Tranchen 450.000 Aktien im Zeitraum vom 7. März 2017 bis zum 23. Juni 2017 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 21,492 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 erworben. In 2018 wurden in mehreren Tranchen 44.662 Aktien im Zeitraum vom 17. Dezember 2018 bis zum 28. Dezember 2018 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 18,553 und in 2019 wurden in mehreren Tranchen 128.136 Aktien im Zeitraum vom 2. Januar 2019 bis zum 1. August 2019 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 20,154 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 erworben. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen frei verfügbare Rücklagen gebucht (in 2010 EUR 721.709,00; in 2012 EUR 956.069,46; in 2013 EUR 1.336.361,83; in 2017 EUR 9.221.616,78; in 2018 EUR 783.968,26 und in 2019 EUR 2.454.266,63). In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676, in 2012 26.487, in 2013 45.840, in 2014 26.672, in 2015 22.683, in 2016 31.257, in 2017 16.650, in 2018 104.130 und in 2019 14.119 als Vergütungsbestandteile übertragen worden, bei gleichzeitiger Rückübertragung von 12.000 Anteilen in 2016. Durch diese Übertragungen/Rückabwicklungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ (bis 2018) hat sich die Kapitalrücklage um EUR 87.961,00 in 2011, um EUR 159.009,47 in 2012, um EUR 260.835,43 in 2013, um EUR 298.144,99 in 2014, um EUR 383.949,89 in 2015, um EUR 339.631,07 in 2016, um EUR 511.841,54 in 2017, um EUR 364.873,49 in 2018 und um EUR 379.987,48 erhöht. Zusätzlich wurden in 2013 54.690, in 2014 20.200, in 2015 43.555, in 2016 2.450 und in 2017 211.780 eigene Anteile zur Bedienung der Aktienoptionsprogramme verwendet. Infolgedessen und durch Ausübung weiterer Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen hat sich die Kapitalrücklage in 2012 zusätzlich um EUR 687.191,14 in 2013 um EUR 387.316,61 in 2014 um EUR 1.247.109,22 in 2015 um EUR 955.508,83 in 2016 um EUR 1.331.889,10 in 2017 um EUR 1.786.997,69 in 2018 um EUR 186.569,49 und in 2019 um EUR 199.720,16 erhöht. Ab 2018 ist den Optionsinhabern aus den Aktienoptionsprogrammen bei Ausübung ihrer Bezugsrechte ein Barausgleich gewährt worden. Hierdurch hat sich der Bilanzgewinn um EUR 1.623.214,59 in 2018 und um EUR 1.698.649,32 in 2019 vermindert.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 9.900.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 219.851,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum 3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.200.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 bis zum 7. Mai 2020 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2015).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.800.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 7.800.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 von der Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 7. Mai 2020 begeben werden, von Ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienung von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 ermächtigt, bis zum 15. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 112.779.957,13 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für nachkommende Rechnungen (TEUR 1.317), diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme, Stock-Options) (TEUR 7.163) sowie Rückstellungen für Garantie und Produkthaftung (TEUR 3.650) gebildet.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr eine Restrukturierungsrückstellung aufgrund der Beendigung der Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme, München, in Höhe von TEUR 8.459 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				gesamt 31.12.2018
	gesamt 31.12.2019	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.398	398	26.000	14.000	40.726
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.693	2.693	0	0	3.120
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.451	5.615	1.836	0	23.325
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.403	10.403	0	0	12.632
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120	120	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.886	1.886	0	0	2.569
- davon aus Steuern (Vorjahr)	1.413 (976)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 10.403 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Ei-

gentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig mit- verpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis Ende 2023 sind fixe Zahlungen vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2023 TEUR 484 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 302. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens und den sonstigen Wertpapiere sind in Höhe von TEUR 3.000 Schuldscheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 3.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos AG.

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von TUSD 6.767. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

Elmos hat für verbundene Unternehmen eine Bürgschaft gegenüber einem Lieferanten abgegeben. Diese Garantie besagt, dass die Gesellschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TUSD 1.000 für alle aus dem Lieferantenverhältnis entstehenden Zahlungsverpflichtungen der verbundenen Unternehmen einsteht. Die Bürgschaft wurde für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2020 gewährt. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2019 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2019 beschränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 985 (Vj. TEUR 310) und Kursverluste in Höhe von TEUR 78 (Vj. TEUR 96), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden. Für die über den Stichtag 31. Dezember 2019 hinausgehenden Termingeschäfte ergibt sich ein positiver Marktwert in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Die entsprechenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2021 erstrecken. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Epigone hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über ein Verwaltungsgebäude abgeschlossen und ist zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 1.099 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) zzgl. Restzahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 3.688 bis 2021 verpflichtet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft weitere Leasingverträge, insbesondere für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2021 erstrecken. Die Gesellschaft ist insgesamt zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 3.365 verpflichtet. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Strom und Erdgas.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	TEUR
2020	27.896
2021	6.611
2022	2.453
2023	444
Folgejahre (gesamt)	444

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 585.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 1.678.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2019 <u>TEUR</u>	2018 <u>TEUR</u>
- nach Sparten		
Produktion	267.275	249.141
Entwicklung	3.537	1.828
Sonstiges	<u>1.697</u>	<u>1.816</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>272.509</u></u>	<u><u>252.785</u></u>
- nach Regionen		
Inland	68.863	70.246
Übrige EU-Länder	61.554	49.008
USA	8.764	9.723
Übrige Länder	<u>133.328</u>	<u>123.808</u>
Nettoumsatzerlöse	<u><u>272.509</u></u>	<u><u>252.785</u></u>

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der Elmos USA, Inc., Farmington Hills, USA, und der Silicon Microstructures, Inc., Milpitas, USA, in Höhe von TEUR 68.653 ausgewiesen.

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.616).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB i.H.v. TEUR 1.612 (Vj. TEUR 207) enthalten. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten außerplanmäßige Abschreibungen einer Beteiligung im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB i.H.v. TEUR 0 (Vj. TEUR 787).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Dr. Klaus Egger, Steyr-Gleink / Österreich, Diplom-Ingenieur
selbständiger Unternehmensberater

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Leiter Inspektion und Defektreduzierung / Prozessingenieur

Dr. Gottfried Dutiné, Kleve, Diplom-Ingenieur
selbständiger Unternehmensberater

Herr Dr. Gottfried Dutiné ist Beiratsmitglied bei der Endiio GmbH sowie ein Mitglied des Board of Directors der Stokke A.S. Herr Dr. Klaus Egger übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (AVL List GmbH) aus.

Vorstand

Diplom-Physiker Dr. rer. nat. Anton Mindl, Lüdenscheid
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg
Vorstand für Finanzen

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte
Vorstand für Produktion

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienstuhl, Hagen
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2019 insgesamt TEUR 4.546 (Vj. TEUR 3.305). Hiervon entfallen auf den fixen Bestandteil TEUR 1.518 (Vj. TEUR 1.523) und auf den variablen Teil TEUR 3.028 (Vj. TEUR 1.782). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2019 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 373 (Vj. TEUR 373), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

In der Hauptversammlung vom 16. Mai 2018 wurde mit der erforderlichen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

Die von der Gesellschaft geleistete Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 579 (Vj. TEUR 209). Hiervon entfallen auf den variablen Bestandteil TEUR 368 (Vj. TEUR 0). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 115 (Vj. TEUR 116) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 225 (Vj. TEUR 223) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.222 (Vj. TEUR 1.210), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 503 (Vj. TEUR 451) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die fixen Bezüge (inkl. Spesen und Auslagen) des Aufsichtsrats beliefen sich für 2019 insgesamt auf TEUR 82 (Vj. TEUR 83), die variable Vergütung beträgt TEUR 225 (Vj. TEUR 225). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2019 keine Gratisaktien ausgegeben.

Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr TEUR 24 (Vj. TEUR 21).

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte Warth & Klein Grant Thornton AG hat der Elmos Semiconductor AG Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 berechnet:

	<u>2019</u> TEUR	<u>2018</u> TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	299	244
Steuerberatungsleistungen	22	58
Andere Beratungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	<u>72</u>	<u>0</u>
	<u><u>393</u></u>	<u><u>302</u></u>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalteten die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos Semiconductor AG sowie die seitens der Elmos Semiconductor AG beauftragte IFRS-Prüfung eines Tochterunternehmens.

Die erbrachten Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen und die steuerliche Beurteilung von Einzelsachverhalten.

Darüber hinaus hat die Warth & Klein Grant Thornton AG für von der Elmos Semiconductor AG beherrschte Unternehmen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Steuererklärungen erbracht.

Sonstige Leistungen entfielen im Berichtsjahr im Wesentlichen auf die Analyse von Finanzinformationen von Geschäftseinheiten, deren Desinvestition erwogen wurde.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2019</u>
Produktion	603
Vertrieb	89
Verwaltung	139
Qualitätswesen	45
Forschung & Entwicklung	<u>170</u>
	<u><u>1.046</u></u>

Konsolidierungskreis

Die Elmos AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (größter Konsolidierungskreis).

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2019 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 201.957.971,28 eine Dividende in Höhe von EUR 0,52 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2019 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz nicht bereits berücksichtigt sind.

Elmos hat am 27. Januar 2020 bekanntgegeben, dass die Kooperation der Elmos Semiconductor AG mit dem Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS in Duisburg mit Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit zum 30. Juni 2020 enden wird. Die Beendigung dieses Vertrags führt bei Elmos zu einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von voraussichtlich rund 11,1 Mio. Euro, welcher im Geschäftsjahr 2019 abgebildet ist. Die erforderliche Kommunikation dazu mit dem Betriebsrat erfolgte vor dem Stichtag. Neben dem Restrukturierungsaufwand wird das Auslaufen der Kooperation in der Zukunft keine wesentlichen Auswirkungen auf die operative Ergebnisqualität haben.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

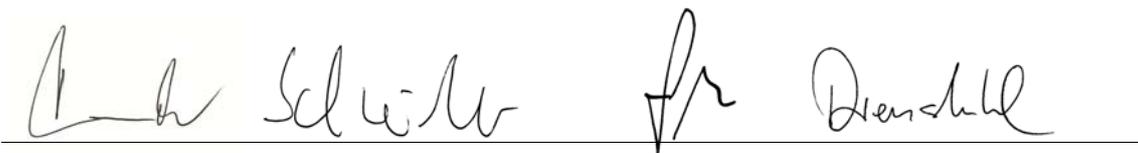
Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor AG haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2019 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.elmos.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 24. Februar 2020

Der Vorstand



Dr. Anton Mindl Dr. Arne Schneider Guido Meyer Dr. Jan Dienstuhl

Elmos Semiconductor AG, Dortmund
Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2019 TEUR	01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	35.626	1.324 ¹⁾	240	0	37.190	28.463	2.287	0	30.750	6.440	7.163
2. Geleistete Anzahlungen	204	16	-204	0	16	0	0	0	0	16	204
	<u>35.830</u>	<u>1.340</u>	<u>37</u>	<u>0</u>	<u>37.206</u>	<u>28.463</u>	<u>2.287</u>	<u>0</u>	<u>30.750</u>	<u>6.456</u>	<u>7.367</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	42.684	278 ²⁾	4.606	0	47.567	18.658	1.673	0	20.330	27.237	24.026
2. Technische Anlagen und Maschinen	186.840	25.788 ³⁾	7.597	15.981	204.245	109.227	20.402	14.139	115.490	88.755	77.613
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.682	4.225	11	508	29.409	17.165	3.567	355	20.377	9.032	8.517
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.303	4.816 ⁴⁾	-12.250	0	4.869	0	0	0	0	4.869	12.303
	<u>267.508</u>	<u>35.107</u>	<u>-37</u>	<u>16.489</u>	<u>286.089</u>	<u>145.050</u>	<u>25.641</u>	<u>14.494</u>	<u>156.197</u>	<u>129.892</u>	<u>122.457</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.475	2.252	0	14.528	10.200	26	0	0	26	10.174	22.450
2. Beteiligungen	2.732	0	0	0	2.732	2.731	0	0	2.731	1	1
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.607	414	0	0	3.021	0	0	0	0	3.021	2.607
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	21.669	10.403	0	14.571	17.502	244	89	154	178	17.324	21.425
5. Sonstige Ausleihungen	15	0	0	0	15	0	0	0	0	15	15
	<u>49.499</u>	<u>13.069</u>	<u>0</u>	<u>29.098</u>	<u>33.470</u>	<u>3.001</u>	<u>89</u>	<u>154</u>	<u>2.935</u>	<u>30.535</u>	<u>46.498</u>
	<u>352.836</u>	<u>49.516</u>	<u>0</u>	<u>45.588</u>	<u>356.764</u>	<u>176.514</u>	<u>28.017</u>	<u>14.649</u>	<u>189.882</u>	<u>166.882</u>	<u>176.323</u>

¹⁾ Saldierter Wert aus Zugängen und Investitionszuschüssen i.H.v. 10 TEUR

²⁾ Saldierter Wert aus Zugängen und Investitionszuschüssen i.H.v. 453 TEUR

³⁾ Saldierter Wert aus Zugängen und Investitionszuschüssen i.H.v. 1.476 TEUR

⁴⁾ Saldierter Wert aus Zugängen und Investitionszuschüssen i.H.v. 137 TEUR

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Elmos Semiconductor AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 10. März 2020

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Elmos Semiconductor AG, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Den im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ einschließlich des im Abschnitt „Informationen für unserer Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2019 unter „Corporate Governance“ enthaltenen Unterabschnitts „Erklärung zur Unternehmensführung“, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Risiko für den Abschluss
- ② Prüferisches Vorgehen
- ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung

① Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss sind unter den sonstigen Rückstellungen unter anderem solche für Garantieleistungen und Produkthaftung in Höhe von TEUR 3.650 erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen aus Produktverkäufen und werden für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadenverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen

und Produkthaftung sind die Annahmen in hohem Maße von der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft abhängig und damit mit hohen Schätzunsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser hohen Schätzunsicherheiten war dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst den von Elmos eingerichteten Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellung für Garantieleistungen und Produkthaftung gewürdigt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellung relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind im Paragraphen „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- den im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ einschließlich des unter „Corporate Governance“ enthaltenen Unterabschnitts „Erklärung zur Unternehmensführung,
- die im Geschäftsbericht 2019 enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2019 mit Ausnahme des von uns geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks über die Konzernabschlussprüfung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen

und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Juni 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Mika.

Düsseldorf, den 10. März 2020

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer



Patrick Mika
Wirtschaftsprüfer

